

Vorwort in: Sibylle Sailer Hrsg./Tilman Michalski

Ich hör dir zu und denk mir was - Weltliteratur zum Vorlesen

„Ich hör dir zu und denk mir was!“ Wer ein Kind erlebt, dass beim Vorlesen so aufmerksam zuhört, darf sich glücklich schätzen. Besser noch: darf mit ihm glücklich sein! Damit das den beiden gelingen kann, müssen sie zu dritt im Bunde sein: jemand, der vorliest, jemand, der zuhört und eine Geschichte, die beiden gefällt und zu denken gibt.

Wenn das Kind noch klein ist, möchte es kurze Geschichten hören, die seiner unmittelbaren Erlebniswelt verwandt sind. Später kommen Märchen dazu, Einschlafgeschichten, Spaßgeschichten, spannende Geschichten, realitätsnahe oder phantastische Geschichten. Und wenn die Geschichten unterhaltsam und packend zugleich sind, wenn das Kind sie immer wieder hören möchte, weil sie den Kopf und das Herz beschäftigen, dann sind es gute Geschichten.

Kinder sind bereit, das Gehörte wie Erlebtes zu überdenken, zu befragen und zu deuten, wenn man ihnen Zeit dafür lässt. Sie wollen sich selbst und die sie umgebende Welt mit allem, was darin ist und lebt, kennen und verstehen. Und oft sind sie froh, zu wissen, dass da jemand ist, der weiß, worüber sie auf ihre Weise nachdenken. Auch wenn sie mit niemand darüber sprechen. Insgeheim verbindet die vorgelesene Geschichte das Kind und den Erwachsenen über die Zeit des Vorlesens hinaus. Dies Buch sammelt Geschichten und Erzählungen aus vielen Ländern und Zeiten. Manche wurden von Frauen, manche von Männern geschrieben. Manche wurden speziell für Kinder geschrieben, andere für Erwachsene. Aber das spielt bei guten Geschichten gar keine Rolle. Sie alle verbindet, dass sie in unterschiedlichen Erzählformen Freuden und Ängste, Hoffnungen und Träume, Fragen und Gedanken, Wollen und Wünsche spiegeln, die wir alle kennen. Jeder auf die eigene Weise. Manch hintergründige Erfahrungen und Erkenntnisse werden jüngere Kinder erst mit der Zeit herauslesen. Aber die Geschichten kann man ja immer wieder aufsuchen. Und allmählich, unmerklich wächst man in sie hinein und man wächst an ihnen.

Unsere Anthologie möchte dazu einladen, Kindern auch dann noch vorzulesen, wenn sie selbst schon lange Geschichten lesen können. In Vorlesezeiten, wenn Jung und Alt gemeinsam auf literarische Entdeckungsreisen gehen, teilen sie miteinander das Erleben kleiner und großer Erzählungen. Das mag ihnen die Zunge lösen, wenn sie selbst etwas zu erzählen haben, wenn ihr eigenes Erleben sich in eine Erzählung verwandeln soll.

Der erste Leser der Sammlung war Tilman Michalski. Er erzählt uns in Bildern, was seine Phantasie auf die Geschichten antwortet. Und seine Bilder machen uns neugierig: Das Auge weckt das Ohr. Das will nun etwas hören von der Welt, vom Leben. Die Vorlesestunde kann beginnen!

Sibylle Sailer, Grafing im Mai 2003

Quelle: www.atelier-fuer-unterricht.de → Kinder & Bücher → VORLESEN LASSEN